

Pressemitteilung

Entwurf für den Neubau der Humboldt-Grundschule steht fest

Mannheim, 02.05.2022: Der Entwurf für den Neubau der Humboldt-Grundschule steht fest: Das Gebäude wird nach den Plänen des Architekturbüros LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei aus Stuttgart, die Freianlagen nach den Plänen von Helmut Hornstein Freier Landschaftsarchitekt aus Überlingen realisiert. Damit gewinnt die neue Schullandschaft in der Neckarstadt-West Konturen und es entsteht Raum für weitere, zentrale Bildungsangebote.

Die Erweiterung der Grundschule mit Mensa und Sporthallen ermöglicht die Entstehung eines eingefassten Schulparks zwischen dem bestehenden, denkmalgeschützten Gebäude und dem Neubau und setzt einen markanten Punkt im bunten und vielfältigen Gründerzeitviertel.

Mit einem winkelförmigen Baukörper nimmt der Entwurf von LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei die Raumkanten in der Humboldt- und Waldhofstraße auf und schließt so schlüssig die Straßenräume, zusammen mit dem Freiraum der historischen Schule. Es wird sich ein neuer Freiraum aufspannen, der geschützt von den umgebenden Verkehrsräumen, hohe Aufenthaltsqualitäten besitzen wird.

„Das neue Schulgebäude kann mit architektonisch differenzierten Elementen sowohl in der Fassade als auch im Inneren überzeugen. Dem Altbau der Schule wird ein Gebäude an die Seite gestellt, das in der Lage ist, eine Ergänzung auf Augenhöhe darzustellen. In der Grundriss-

disposition entsteht eine interessante Abfolge von Räumen und platzartigen Weitungen. Dies verspricht, eine pädagogisch interessante Lernlandschaft zu werden“, hebt Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der BBS, hervor.

Zur nördlich angrenzenden Wohnbebauung wird die Mensa riegelartig einen räumlichen Abschluss bilden. Eine Freitreppe soll auf das Dach des Baukörpers führen und dieses als Schulgarten und als Erweiterung des Spielbereiches zur Nutzung erlauben.

Der Riegel im Osten wird die beiden Turnhallen in gestapelter Form aufnehmen und so wirksam den Schulcampus vor dem Lärm der Waldhofstraße schützen. Im Süden werden die Unterrichtsräume in zwei clusterförmig angelegten Etagen im 2. und 3. Obergeschoss organisiert.

Bildungsbürgermeister Dirk Grunert betont: „Ein gleichberechtigter Zugang zu Bildung unabhängig von sozialer Herkunft ist einer der wichtigsten Schlüssel zur Schaffung von Chancengleichheit für alle Kinder im Quartier. Das Wettbewerbsergebnis gestaltet mit der entstehenden vierzügigen Ganztagsgrundschule in gebundener Form die baulichen Voraussetzungen dafür. Entsteht eine Schule, in der sich Schüler*innen gerne aufhalten sollen, die Raum für Rückzug und Differenzierung, zum Spielen und Lernen bietet und so die Rahmenbedingungen für eine kindgerechte Ausgestaltung eines rhythmisierten Schulalltags und die bestmögliche individuelle Förderung schafft. Der ausgewählte Entwurf zeigt außerdem, dass es gelingen kann, einen nachhaltigen, zukunftssicheren Schulbau unter den gegebenen Bedingungen des urbanen Umfelds zu entwickeln.“

Der 2. Preis ging an se\arch Architekten BDA aus Stuttgart, der 3. Preis wurde léonwohlhage Berlin zugesprochen, der 4. Preis ging an wittfoht

architekten bda aus Stuttgart. Jeweils eine Anerkennung erhielten AFF Architekten GmbH Berlin und Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten aus Nürnberg.

Im April tagte das Preisgericht, zu dem u.a. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Bildungsbürgermeister Dirk Grunert, die BBS-Geschäftsführer Karl-Heinz Frings und Peter Doberass, der Leiter des Fachbereichs Städtebau Klaus Elliger und der Leiter des Fachbereichs Bildung Lutz Jahre unter dem Vorsitz von Architekt Prof. Ludwig Wappner gehörten.

Im 1. OG des Technischen Rathauses findet die öffentliche Ausstellung der Arbeiten vom 03.05. bis zum 13.05.2022 jeweils von 8-18 Uhr statt. Besucher*innen können sich am Empfang anmelden.

Über die BBS und die GBG Unternehmensgruppe:

Die BBS kümmert sich seit 2005 um die städtischen Schulliegenschaften. Im Auftrag der Stadt baut, saniert und modernisiert sie die allgemein- und berufsbildenden Schulen und sorgt zudem für den Unterhalt und die Instandhaltung der Gebäude für den täglichen Schulbetrieb. Damit liegen alle immobilienbezogenen Fragen rund um die Bildungsbauten in einer Hand.

Die BBS ist eine Tochtergesellschaft der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft und damit Teil der kommunalen GBG Unternehmensgruppe. Die Gruppe richtet ihr Handeln am Lebensphasenmodell aus, wonach sie Mannheimer*innen in allen Lebensphasen ein passendes, immobilien- und quartiersbezogenes Angebot machen möchte. Die

GBG hat selbst bereits in mehreren Einzelfällen Kindertageseinrichtungen für die Stadt gebaut oder erweitert. Künftig soll die BBS auch gemäß des Lebensphasenmodells diese Aufgabe systematisch übernehmen. Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH beschäftigt aktuell rund 80 Mitarbeiter*innen.

Kontakt:

GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Unternehmenskommunikation
Stefanie Pietruska
Leoniweg 2, 68167 Mannheim
Tel.: 0621 / 30 96 286
Email: stefanie.pietruska@gbg-mannheim.de